

Ставропольский край
Муниципальный этап всероссийской олимпиады школьников
2023/24 учебного года
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
7-8 КЛАСС

№	Вид работы	Время выполнения	Баллы	Итог
1	Лексика и грамматика	25 минут	20 баллов	
2	Чтение	30 минут	20 баллов	
3	Страноведение	15 минут	20 баллов	
4	Аудирование	20 минут	15 баллов	
5	Письмо	45 минут	20 баллов	
6	Подготовка устной презентации	45 минут	-	
7	Групповая презентация (до 5 чел.)	7-9 минут	25 баллов	
	Итого:	Письменный тур 135 мин. Устный тур - 52-54 мин.	Итог: 120 баллов	

Aufgabe I:

Лексико-грамматический тест

Teil I. (1-12) Lesen Sie den ganzen Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1-12 (...) die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 3 Wörter bleiben übrig.

Leben im Öko-Modus

Hast du dich schon einmal 1, wie ein komplett nachhaltiges Leben aussieht? Vier Schüler im Jugendalter aus Ekaterinburg nahmen an 2 Projekt „Schrum-dirum-Akademie“ teil und beschlossen, eine Woche lang vollständig umweltbewusst zu leben. Hier teilt einer der Teilnehmer des Projektes, Petr Popkow, seine spannende Erfahrung mit 3.

Unsere erste Aufgabe bestand darin, biologisch abbaubare Verpackungen A verwenden. Das war für 4 schwierig, da die meisten Produkte zu 5 in Plastikverpackungen waren. Dennoch 6 ich mein Bestes gegeben, um auf Verpackungen zu achten und sie zu recyceln.

Dann haben wir beschlossen, Energie, Wasser und Papier zu sparen. Hier war ich 7, da ich bereits daran gewohnt bin, Wasser und Strom zu B und zu

recyclen. Außerdem habe ich versucht, meine 8 auszuschalten, wenn C sie nicht benutze.

Eine weitere Aufgabe bestand darin, möglichst mehr zu Fuß zu D oder mit dem Fahrrad zu fahren und öffentliche Verkehrsmittel nur E Notfall zu nutzen. Obwohl ich normalerweise ein Stubenhocker 9, habe ich versucht, öfter mit dem Fahrrad oder Straßenbahn zu F. Einmal musste ich jedoch aus Versehen 10 Auto benutzen, als ich vergessen hatte, dass ich am Projekt teilnehme. Das Müllsortieren gehörte auch zu unseren Aufgaben. Das war für mich kein G, da ich bereits seit Langem Plastik vom Restmüll 11.

Insgesamt war die Teilnahme an diesem H eine tolle Erfahrung. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, auf unsere Umwelt zu achten, und wie kleine Veränderungen in unserem 12 Leben große Veränderungen mit sich bringen können.

1	wir
2	unser
3	ihr
4	mich
5	Haus
6	haben
7	erfolgreich
8	Elektronikgerät
9	sein
10	das
11	trennen
12	täglich
13	gefragt
14	bin
15	fragen

Teil II. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A-H (...) je ein Wort ein, das grammatisch und lexikalisch in den Kontext hineinpasst.

A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	

Wichtig!

Jede der Lücken 1-12 und A-H soll durch nur EIN WORT ergänzt werden.
Tragen Sie dann Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ

Aufgabe II.

Leseverstehen

Teil I.

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgenden Aufgaben:

Freizeitsport Paddeln

Samstagmorgen, der Himmel ist wolkenlos, die Sonne scheint, es sind schon 27 Grad. Bei dem Wetter wollen alle nach draußen, am liebsten ans Wasser. Auf Jens Becker aus Lübben im Spreewald, rund eine Autostunde südöstlich von Berlin, warten schon Kunden: Er hat einen Bootsverleih für Kanus. „Jetzt in den Sommerferien leihen viele Familien Boote aus. Vor dem Start gibt es oft noch Fragen. Wo ist die Spree gefährlich? Wie weit kommen wir an einem Tag? Von

mir bekommen die Leute Informationen und Tipps. Ich gebe auch allen eine Karte mit. Sie zeigt zum Beispiel Campingplätze, Anlegestellen und Sehenswürdigkeiten.

Familie Schmidt steigt gerade in ihr Kanu. Der zehnjährige Lucca freut sich: „Paddeln ist echt spannend. Gestern haben wir sogar einen Eisvogel gesehen! Hoffentlich entdecken wir heute auch Tiere.“

Sein Vater Wolfgang genießt die Ruhe auf dem Fluss: „Wir paddeln schon seit zwei Tagen. Das Boot schwimmt lautlos auf dem Wasser, die Natur ist wunderschön. Hier kann ich mich super entspannen. Heute Nacht schlafen wir auf einem Campingplatz am Fluss. Das findet besonders unser Sohn klasse.“ Seiner Frau Birgit gefällt der Urlaub genauso gut: „Paddeln mögen wir alle – endlich ein Sport für die ganze Familie! Natürlich machen wir unterwegs Pausen. Dann baden wir, sehen uns etwas an oder machen ein Picknick. Heute gehen wir noch in ein Gurkenmuseum.“

„Paddeln ist einfach toll, denn fast jeder kann es sofort machen, ganz ohne Kurs – jedenfalls auf vielen Flüssen“, sagt Jens Becker. „Für Paddeln-Fans gibt es in Deutschland zahlreiche Ziele. Meine Kunden erzählen mir immer wieder von ihren Urlauben, zum Beispiel an der Lahn in Hessen oder an der Regnitz in Bayern.“ Jens Becker hat für sich etwas Neues entdeckt: Stand-up-Paddling. „Man steht dabei auf einem Boot und paddelt. Ich mache das mindestens zweimal pro Woche abends nach der Arbeit. Das ist Training für den ganzen Körper, super für die Fitness! Stand-up-Paddling macht mir total Spaß!“ Allein, mit Freunden oder mit der Familie, für mehrere Tage, als Tagesausflug oder als regelmäßiges Training im Alltag: Paddeln bietet viele Möglichkeiten und ist auch bei Nicht-Profis ein beliebter Freizeitsport.

Lesen Sie nun die folgenden Aussagen zum Inhalt des Textes. Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A. Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B. Wenn die Aussage nicht im Text steht, schreiben Sie daneben C.

1. Jens Becker verkauft Boote.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

2. Nur wenige Familien leihen in den Sommerferien Boote aus.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

3. Jens Becker hat viele wichtige Informationen für seine Kunden.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

4. Lucca findet Paddeln interessant.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

5. Familie Schmidt paddelt schon seit zwei Wochen.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

6. Lucca ist mit der Übernachtung auf einem Campingplatz unzufrieden

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

7. Auf den Flüssen Lahn und Regnitz kann man gut paddeln.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

8. Die Familie hat die Eintrittskarten für das Gurkenmuseum online gekauft.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

9. Lucca möchte unterwegs Tiere sehen.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

10. Paddeln muss man erst lernen.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

11. Jens Becker macht Stand-up-Paddling immer morgens vor der Arbeit.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

12. Stand-up-Paddling macht fit.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

Teil II.

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig.

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Kleidertausch-Partys sind «in»

- (0) Wenn man Dinge teilt, ...
- (13) Jede/r Deutsche kauft im Durchschnitt....
- (14) Mode macht Spaß, ...
- (15) Wenn wir dauernd neue Kleidung kaufen, aber viele Hosen und T-Shirts nicht länger als zwei Jahre tragen, ...
- (16) Das kostet viel Geld ...
- (17) Kleideraustauschpartys sind ...
- (18) Die Teilnehmer bringen Kleidung mit, ...
- (19) Das Kleidungsstück muss ...
- (20) Wenn etwas übrigbleibt, ...

Fortsetzungen:

- (A) ist das gut für die Umwelt und das Portemonnaie.
- (B) aber sie ändert sich sehr schnell.
- (C) besucht man diese Partys besonders gern.
- (D) 60 Kleidungsstücke im Jahr.
- (E) die sie nicht mehr mögen.
- (F) dann bekommt eine soziale Einrichtung die Kleidungsstücke und macht daraus etwas Neues.
- (G) wachsen die Altkleiderberge.
- (H) eine gute Lösung.
- (I) und ist sehr schlecht für die Umwelt.
- (J) sauber und nicht kaputt sein.
- (K) diese Dinge sind zu persönlich, um sie mit Fremden zu tauschen.

	13	14	15	16	17	18	19	20
0								
A								

Aufgabe III. ЛИНГВОСТРАНОВЕДЕНИЕ

Landeskunde (20 баллов)

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20.

Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an.

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“

1. Der Name der Gruppe „Weiße Rose“ entstand nach ...

- a) dem Titel der ersten vier Flugblätter;
- b) dem Titel des Liedes;
- c) dem Titel des Filmes.

2. Wann wurde die Gruppe „Weiße Rose“ gegründet?

- a) 1933;
- b) 1941;
- c) 1942

3. Wie viele Mitglieder waren in der Gruppe „Weiße Rose“?

- a) 10;
- b) 13;
- c) 16.

4. Wer fertigte die ersten vier regimefeindlichen Flugblätter im Juni und Juli 1942?

- a) Alexander Schmorell und Hans Scholl;
- b) Sophie Scholl und Hans Scholl;
- c) Christoph Probst und Hans Scholl.

5. Wann überführte die GeStaPo die Gruppe „Weiße Rose“?

- a) Februar 1943;
- b) Juni 1944;
- c) August 1945.

6. Wer übergab die Geschwister Scholl an die GeStaPo?

- a) Der flinke Hausmeister;
- b) der unfreundliche Briefträger;
- c) die Studenten der Fakultät.

7. Was war Kurt Huber?

- a) Feind von Hans Scholl;
- b) Professor und Wegweiser zum Widerstand;
- c) GeStaPo-Mitglied, der die „Weiße Rose“ verhaftete.

8. Wer konnte der Hinrichtung entfliehen?

- a) Sophie Scholl;
- b) Heinz Kucharski;
- c) Willi Graf.

9. An welcher Universität verteilte die „Weiße Rose“ ihre Flugblätter hauptsächlich?

- a) Universität Heidelberg;
- b) Universität Leipzig;
- c) Ludwig-Maximilians-Universität München.

10. Was war KEINE Parole der „Weißen Rose“?

- a) Freiheit!
- b) Wir sind das Volk!
- c) Nieder mit Hitler!

Erich Maria Remarque

11. Der richtige Name von Erich Maria Remarque war _____

- a) Erich Paul Remark;
- b) Erich Dietrich Remark;
- c) Erich Peter Remarque.

12. Erich Maria Remarque wurde ... geboren.

- a) am 25. September 1970 in Locarno;
- b) am 22. Juni 1928 in Hollywood;
- c) am 22. Juni 1898 in Osnabrück.

13. Seine Eltern hießen:

- a) Anna Maria Remark und Peter Franz Remark;
- b) Anna Maria Remark und Paul Franz Remark;
- c) Paulette Goddard und Peter Franz Remarque.

14. Am 21. Juni 1916 war im Leben von Erich Maria Remarque _____.

- a) Einsatz an der Westfront bei Dixmuid als Schanzsoldat;
- b) Anfang seines Lehrstudiums;
- c) Anfang der Ausbildung in der Osnabrücker Caprivi-Kaserne und im Ausbildungslager Celle.

15. Der erste Roman von Erich Maria Remarque hieß _____.

- a) „Im Westen nichts Neues“;
- b) „Die Traumbude“;
- c) „Drei Kameraden“.

16. Der Roman ... brachte Erich Maria Remarque Popularität.

- a) „Im Westen nichts Neues“;
- b) „Die Traumbude“;
- c) „Drei Kameraden“.

17. Im Jahr 1938 geschah folgendes: ...

- a) öffentliche Verbrennung der Werke von Erich Maria Remarque;
- b) Erich Maria Remarque wurde aus Deutschland ausgebürgert;
- c) Erich Maria Remarque wurde amerikanischer Staatsbürger.

18. Der Roman „Der Funke Leben“ (1952) war _____gewidmet?

- a) der Frau von Erich Maria Remarque;
- b) der Schwester von Erich Maria Remarque;
- c) der Mutter von Erich Maria Remarque.

19. Paulette Goddard war eine amerikanische Schauspielerin im goldenen Zeitalter Hollywoods und dem Erich Maria Remarque war sie _____.

- a) seine Freundin;
- b) seine Schwester;
- c) seine Frau.

20. Wo wurde Remarque beerdigt?

- a) in Genf;
- b) in Bern;
- c) in der Nähe von Locarno.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	

8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Aufgabe IV.

Hörverstehen

Hören Sie bitte den Text an! Sie hören ihn zweimal. Nach dem ersten Hören werden Sie eine Minute für die Aufgaben 1-7 haben, nach dem zweiten Hören haben Sie zwei Minuten für die Aufgaben 8-15. Nach dem Abschluss der Arbeit tragen Sie bitte Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Hörtext

Nokia, ICQ und Schlaghosen. Die Generation der Millennials

Teil I. Hören Sie den Text einmal. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Kreuzen Sie an: richtig, falsch oder steht nicht im Text.

1. Katrin Zeller wohnt in Stuttgart.
- A. Richtig
- B. Falsch
- C. Steht nicht im Text

2. Früher gab es nur Handys mit eingebauter Tastatur und einem kleinen Bildschirm.
- A. Richtig
 - B. Falsch
 - C. Steht nicht im Text
3. Katrins Familie hatte nur einen Computer.
- A. Richtig
 - B. Falsch
 - C. Steht nicht im Text
4. Katrin nutzte früher zum Chatten den beliebten Messengerdienst Telegram.
- A. Richtig
 - B. Falsch
 - C. Steht nicht im Text
5. Katrin nutzte den Computer sehr oft und traf sich selten mit ihren Freundinnen.
- A. Richtig
 - B. Falsch
 - C. Steht nicht im Text
6. Katrins beste Freundin hat ihr eine DVD mit Harry-Potter-Filmen zum Geburtstag geschenkt.
- A. Richtig
 - B. Falsch
 - C. Steht nicht im Text
7. Katrin findet heute keine Zeit für ihre Hobbys.
- A. Richtig
 - B. Falsch
 - C. Steht nicht im Text

Teil II. Hören Sie den Text noch einmal und wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung: a, b, oder c.

8. Die Generation der Millennials nennt man auch ...
- A. Generation X
 - B. Generation Y
 - C. Generation Z
9. Wie alt ist Katrin Zeller?
- D. 20 Jahre alt.
 - E. 30 Jahre alt.
 - F. 40 Jahre alt.
10. Wie viel kostete früher eine SMS?
- A. 12 Cent.
 - B. 19 Cent.
 - C. 20 Cent.
11. Mit zwölf Jahren bekam Katrin ...
- A. ihr erstes Handy.
 - B. ihren ersten Computer.
 - C. eine DVD mit Harry-Potter-Filmen
12. Welchen Messengerdienst nutzte Katrin früher zum Chatten?
- A. WhatsApp.
 - B. Telegram.
 - C. ICQ.
13. Was machte Katrin in den Sommerferien?
- A. Sie ging ins Freibad und fuhr Rad.
 - B. Sie blieb zu Hause und schaute Serien.
 - C. Sie besuchte ihre Großeltern.
14. In welchen Vereinen war Katrin aktiv?
- A. Basteln, Leichtathletik, Malen
 - B. Fußball, Musik, Showtanz
 - C. Touristik, Naturschutz, Fotografieren
15. Welche Hobbys hat Katrin heute?

- A. Musik und Tanzen
- B. Sport und Reisen
- C. Naturschutz und Fotografieren

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	
11.	
12.	
13.	
14.	
15.	

Aufgabe V.

IIIСЬМО (Schreiben)

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte.

Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen?

Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 200 Wörter).

Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.

Sie haben 45 Minuten Zeit.

Titel: _____

Der Raumorganisator ist ein Fachmann, der hilft, unnötige Gegenstände loszuwerden und die Aufbewahrung der nicht benötigten Gegenstände so zu organisieren, dass sie bequem, übersichtlich und schön ist. Meine Mutter hat einen solchen Typ zu uns nach Hause eingeladen. Ihre Idee ist mir den Ordnungssinn anzuerziehen.

Meine Hauptaufgabe für heute besteht darin, die Aufbewahrung in meinem Zimmer so zu gestalten, dass es leicht ist, Ordnung zu halten, Zeit beim Aufräumen zu sparen und Dinge zu finden, die man braucht.

... Mittelteil ...

Seufzend wiederhole ich auswendig gelernte Regeln:

- Sammle kleine Gegenstände an einem Ort!
- Benutze die Hängeaufbewahrung!
- Finde für jeden Gegenstand einen eigenen Platz!
- Sei kreativ!
- Räume auf, wenn du etwas Freizeit hast!

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Бланк ответов

Aufgabe 1. Лексика и грамматика

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	

Бланк ответов

Aufgabe 2.

Задания по чтению (Leseverstehen):

Teil I.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	

Teil II.

13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Бланк ответов

Aufgabe 3. Задания по лингвострановедению

Landeskunde

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Бланк ответов

Aufgabe 4. Аудирование (Hörverstehen)

Teil I.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	

Aufgabe 4. Teil II.

8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	

[illegible]

[illegible]